

Niederschrift

(öffentlicher Teil)

über die Sitzung **des Gemeinderates Düben**

Sitzungstermin:	Montag, 11.06.2007
Sitzungsbeginn:	18:00 Uhr
Sitzungsende:	18:35 Uhr
Ort, Raum:	im Gemeindehaus, Dorfstraße 44,

Anwesend waren:

Bürgermeister Hartmut David

stellv. Bürgermeister

Herr Rainer Keil

Gemeinderat

Herr Raik Becker

Herr Hans-Peter Dirksen

Herr Andreas Düben

Herr Günter Henschel

Fraktion des Bürgerblocks

Herr Gerhard Müller

Herr Hans-Jürgen Peters

Verwaltung

Frau Noeßke

Bürgermeisterbereich

Es fehlte: keiner

Gäste: keine

Beschlussfähigkeit war gegeben: ☒

war nicht gegeben: ☐

Protokoll:

1. **Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung sowie der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit. Bestätigung der Tagesordnung**
 Der Bürgermeister begrüßte alle anwesenden Gemeinderäte und stellte die Beschlussfähigkeit fest. Anschließend machte er auf die fristgemäße Einladung und öffentliche Bekanntmachung aufmerksam.
 Danach wurde die Tagesordnung einstimmig angenommen.

Mitglieder			Abstimmungsergebnis		
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
8	8	0	8	0	0

2. **Hinweis auf den § 31 GO LSA "Mitwirkungsverbot" zu Tagesordnungspunkten dieser Sitzung**
 Der Bürgermeister wies darauf hin, dass die Gemeinderäte, sofern sie sich bei einem Tagesordnungspunkt vom Mitwirkungsverbot betroffen fühlen, dies vor der Diskussion zu dem entsprechenden TOP mitzuteilen haben und die betreffende Person im öffentlichen Teil der Sitzung im Zuschauerraum Platz zu nehmen und im nichtöffentlichen Teil den Sitzungssaal zu verlassen hat.

3. **Bestätigung der Niederschrift der Sitzung des Gemeinderates vom 16.04.2007**
 Ohne Änderungen wurde die Niederschrift bestätigt.

Mitglieder			Abstimmungsergebnis		
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
8	8	0	8	0	0

4. **Bekanntgabe der Abstimmungsergebnisse der nichtöffentlichen Beschlüsse aus der letzten Sitzung des Gemeinderates gemäß § 50 (2) GO LSA**
 Der Bürgermeister teilte mit, dass in der letzten Sitzung keine nichtöffentlichen Beschlüsse gefasst wurden.

5. **Einwohnerfragestunde**
 Dieser Top entfiel, da keine Einwohner anwesend waren.

6. **Wahl des Vertreters in den Trinkwasser-Beirat**
Vorlage: DÜB-BV-055/2007
 Der Bürgermeister führte aus, dass im Antwortschreiben der Stadtwerke an GR Keil stand, dass die Gemeinden bisher keinen Vertreter in den Beirat entsandt hatten und auch keine Gemeinde angemahnt hatte, dass der Beirat nicht arbeitet. Aus diesem Grund ist der Vertreter in den Trinkwasser-Beirat zu wählen. Er bat um Vorschläge für den Vertreter.
 GR Peters schlug GR Keil als Vertreter für den Trinkwasser-Beirat vor.

Der Bürgermeister schlug GR Peters vor, da sich dieser bisher am meisten mit der Materie befasst hat.

GR Peters schlug daraufhin den Tausch vor, dass GR Keil in den Trinkwasser-Beirat und er selbst in den Abwasserverband delegiert wird.

Auf die Anfrage von GR Becker, warum GR Peters nun in den Abwasserverband will, antwortete dieser, dass beim Abwasserverband derzeit Dinge anstehen, die dem Bürger viel Geld kosten werden, wenn es nicht richtig gemacht wird.

Der Bürgermeister merkte an, dass die Gemeinderäte zu Beginn der Legislaturperiode in die jeweiligen Ausschüsse und Vereine gewählt wurden und nun nicht einfach abberufen werden können. Eine Möglichkeit wäre nur gegeben, wenn der Gemeinderat von sich aus das Amt aus einem Hinderungsgrund entsprechend Gemeindeordnung niederlegt oder er vom Gemeinderat abgewählt wird.

GR Keil machte deutlich, dass die Gemeinde Düben im Abwasserverband nur eine Stimme von 18 hat und wenn alle Gemeinden einer Meinung sind ein Verhältnis von 1 : 1 gegen Coswig besteht. Die Gemeinde Düben allein, kann nicht viel anrichten.

GR Peters gab zu bedenken, dass im Abwasserverband auch Leute vertreten sein müssen, die die richtige Meinung äußern. Auch hat der Bürgerblock Coswig (Anhalt) den Eindruck, dass er vom Abwasserverband fern gehalten wird.

GR Keil entgegnete, dass der Gemeinderat Düben Gemeindepolitik betreibt und nicht den Bürgerblock Coswig (Anhalt) im Abwasserverband vertritt. GR Peters könnte aber seine Kenntnisse und Meinungen im Trinkwasserbeirat für die Gemeinde Düben einbringen.

Der Bürgermeister beendete diese Diskussion damit, dass auf der Tagesordnung die Wahl des Vertreters für den Trinkwasserbeirat und nicht für den Abwasserverband steht.

GR Keil teilte mit, dass er entsprechend Nachfrage von GR Peters aus der letzten Sitzung die Unterlagen der Jahresrechnung des Abwasserverbandes herausgesucht hatte, damit diese von ihm eingesehen werden können. Da dieser aber erwähnte, dass er sie dem Bürgerblock Coswig weiterreichen wollte, händigte er ihm die Unterlagen nicht aus, da ihm nicht bekannt war, ob auch interne Sachen darin stehen. Er hat deshalb bei Herrn Pfeifer nachgefragt. Dieser teilte ihm mit, dass die Unterlagen alle beim Abwasserverband zu jederzeit eingesehen werden können, und wenn der Bürgerblock Coswig Interesse bekundet, kann er auch persönlich mit Herrn Pfeifer einen Termin vereinbaren, um Angelegenheiten zu hinterfragen. Die Unterlagen werden aber nicht rausgegeben, sie können nur eingesehen werden. Ferner verfügen auch die Vertreter der Stadt Coswig (Anhalt) über diese Unterlagen.

GR Peters sagte, dass er dies nachprüfen wird. Er fügte hinzu, dass er nicht ablehnt im Trinkwasserbeirat mitzuarbeiten, da er laut Gemeindeordnung die Aufgaben, die ihm übertragen wurden, erledigen muss. Er würde nur gern tauschen, da er einen größeren Nutzen mit seiner Person im Abwasserverband sieht. Der Bürgermeister sieht hierbei ein Misstrauen von Seiten des GR Peters für die beiden in den Abwasserverband gewählten Vertreter.

Er bat abermals um Vorschläge für den Vertreter im Trinkwasserbeirat.

Der Gemeinderat schlug Gemeinderat Peters vor.

Der Gemeinderat einigte sich einstimmig entsprechend § 54 (3) GO LSA für die Durchführung einer offenen Wahl.

GR Peters wurde in die Funktion des Vertreters der Gemeinde Düben in den Trinkwasser-Beirat wie folgt gewählt:

Mitglieder			Abstimmungsergebnis		
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
8	8	0	7	0	1

7. **Anträge, Anfragen und Mitteilungen**

Dem Bürgermeister lagen die Unterlagen für den Landschaftsplan der Gemeinde Thießen vor. Die Gemeinde Düben, als Nachbargemeinde, wird im Rahmen der Behördenbeteiligung angehört und kann Stellung nehmen.

Der Landschaftsplan Thießen wurde von Seiten des Gemeinderates ohne gegen-
teilige Stellungnahme zur Kenntnis genommen.

Der Bürgermeister informierte über ein Anschreiben des Gemeinde-
Adressbuches, welches bundesweit angeboten wird und in dem sich die Gemein-
de gegen ein Entgelt von ca. 80,00 € eintragen lassen kann.

Der Gemeinderat stimmte gegen den Eintrag in dieses Adressbuch, da die dort
aufgeführten Daten auch aus dem Internet zur Gemeinde Düben zu entnehmen
sind.

Der Bürgermeister verlas ein Schreiben des Ortsbürgermeisters des Ortsteiles
Zieko. Es wird um Teilnahme zur 725-Jahrfeier in Zieko am 8./9. September 2007
nachgefragt (Skat, Schießen, Kegeln). Anmeldungen haben bis zum 18.8. bei
Herrn Jürgen Schröter zu erfolgen.

Er wird dieses Schreiben dem Heimatverein sowie Herrn Karl-Heinz Frenkel
(Skat + Kegeln) übergeben.

Der Gemeinderat schlug vor, auch eine Kopie im Schaukasten zu veröffentlichen.

Der Bürgermeister regte an, in den Haushalt des kommenden Jahres die An-
schaffung von Plaste-Bänke für den Dorfplatz mit aufzunehmen, da Holzbänke zu
pflegebedürftig wären. Dies sollte bis zur nächsten Haushaltslesung mit über-
dacht werden.

Der Bürgermeister hinterfragte, ob allen Gemeinderäten die Einladung zur Fest-
veranstaltung zugegangen sei. Dies wurde von allen Gemeinderäten bestätigt.

Der Bürgermeister teilte mit, dass er allen Gemeinderäten einen Flyer vom Minis-
terium des Innern zu „Flächendeckende Gemeindereform in Sachsen-Anhalt“
zugestellt hatte. Er verlas aus diesem Flyer, was geschieht, wenn in der freiwilli-
gen Phase keine Einheitsgemeinde gegründet wurde. Die Bürgermeisterin der
Trärgemeinde, Frau Berlin, versucht derzeit mit allen Bürgermeistern ins Ge-
spräch zu kommen, so auch mit ihm. Sie wäre bereit, mit dem Gemeinderat in
einem Arbeitsgespräch Gedanken auszutauschen.

GR Müller schlug vor, bereits vorab in einer internen Sitzung des Gemeinderates
sich dazu eine Meinung zu bilden und die alten Unterlagen von 2002 heranzuzie-
hen.

Frau Noeßke bot an, vorab aktuelle Unterlagen durch die Verwaltung erarbeiten
zu lassen und allen Gemeinderäten zuzustellen.

Dies wurde vom Gemeinderat befürwortet.

Der Bürgermeister bot an, evtl. mit dem Ortsteil Zieko bzw. mit der Gemeinde
Wörpen, die sich ab 1.1.2008 eingemeinden lassen, ins Gespräch zu kommen.

Auf die Anfrage von GR Müller, ob es eine Zeitschiene für die Bildung von Ein-
heitsgemeinden gibt, antwortete der Bürgermeister, dass die freiwillige Phase bis
2009 andauert, daran anschließend die gesetzliche Phase 2011 abgeschlossen
sein wird.

GR Becker fragte nach, wie es mit der Friedhofsmauer weitergeht.

Der Bürgermeister antwortete, dass er dies nicht beantworten kann.

Der Gemeindegemeinderat beabsichtigt innerhalb von 3 Jahren diese Friedhofsmauer zu errichten. Sobald Vorstellungen und Angebote vorliegen, wird der Gemeinderat darüber unterrichtet. Dann kann der Gemeinderat entscheiden, ob und in welcher Höhe er diese Friedhofsmauer finanziell unterstützt. Weichen die Vorstellungen des Gemeinderates stark von der des Gemeindegemeinderates ab, wird keine finanzielle Unterstützung erfolgen.

GR Henschel gab zu bedenken, dass der angrenzende Fußweg der Gemeinde gehört und sich die Gemeinde schon um den derzeitigen Zustand der Friedhofsmauer kümmern sollte.

Der Bürgermeister sagte, dass er dem Gemeindegemeinderat anschreiben und um Mitteilung des weiteren Bauablaufes bitten wird. Er wird ferner auf die Gefahr für den angrenzenden Gemeindegehweg aufmerksam machen, der bereits in Mitleidenschaft gezogen wurde.

GR Müller wies darauf hin, dass seine Anfrage aus der letzten Sitzung zum Einsatz von umweltgerechtem Streusalz noch immer nicht beantwortet wurde.

Der Bürgermeister wird sich hierzu noch einmal in der Verwaltung erkundigen.

Weiterhin wollte GR Müller wissen, ob die Bäume auf dem Dorfplatz bereits ausgeästet sind, der Bürgermeister wollte sich hierzu Angebote einholen.

Der Bürgermeister informierte, dass er die eigene Feuerwehr hierfür gewinnen konnte, die es für ein paar Würstchen und einen Kasten Bier erledigt haben. Die Stadtwerke hätten erst eine andere Hebebühne besorgen müssen.

Nachdem es keine weiteren Anträge, Anfragen und Mitteilungen gab, beendete der Bürgermeister den öffentlichen Teil dieser Sitzung.

Coswig (Anhalt), den 12.06.2007

Hartmut David
Bürgermeister

Noeßke
Protokollantin